



(<https://ec.europa.eu>)

Deutsch

[European Commission \(http://ec.europa.eu/index_en.htm\)](http://ec.europa.eu/index_en.htm) >

EUSurvey

Zahlungsverzug - Aktualisierung der EU-Vorschriften

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einleitung

Diese Konsultation ist Teil der Vorbereitungen der Europäischen Kommission für die Überarbeitung der Zahlungsverzugsrichtlinie (Richtlinie 2011/7/EU). Die Richtlinie enthält Verpflichtungen in Bezug auf die Zahlungsfristen im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (B2B) oder zwischen öffentlichen Stellen und Unternehmen (G2B).

Zahlungsfristen sollen 30 Tage in der Regel nicht überschreiten. In begrenzten Fällen können bestimmte öffentliche Stellen ihre Lieferanten innerhalb von höchstens 60 Tagen bezahlen. Im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen können Zahlungsfristen von mehr als 60 Tagen ausgehandelt werden, solange sie für den Gläubiger nicht „grob nachteilig“ sind. Die Richtlinie enthält auch Bestimmungen über Verzugszinsen und Entschädigungen. Dazu gehört eine pauschale Entschädigung in Höhe von mindestens 40 EUR pro Rechnung, auf die der Gläubiger Anspruch hat, wenn die Zahlung nach Ablauf der im Rahmen der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsbedingungen vereinbarten Frist eingeht.

Für die Zwecke dieses Fragebogens bezeichnet der Ausdruck

- „**Zahlungsfrist**“ die im Vertrag oder in einer anderen Form der Vereinbarung zwischen den Parteien vereinbarte Frist (z. B. in Tagen oder Monaten);
- „**Zahlungsverzug**“ den Zeitraum, um den die Zahlungsfrist überschritten wird;
- „**Zahlungszeitraum**“ die Summe aus Zahlungsfrist und Zahlungsverzug.

Mehr Informationen finden Sie hier: https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes/sme-strategy/late-payment-directive_en
(https://single-market-economy.ec.europa.eu/smes/sme-strategy/late-payment-directive_en)

Mit dieser Konsultation sollen Informationen zu folgenden Aspekten des Zahlungsverzugs gesammelt werden:

- den wichtigsten Merkmalen der von Unternehmen herangezogenen Zahlungsfristen;
- den Erfahrungen interessierter Kreise mit unlauteren Zahlungspraktiken;
- den Ansichten und Erfahrungen interessierter Kreise in Bezug auf die Behandlung von Streitigkeiten wegen Zahlungsverzug;
- den Ansichten interessierter Kreise zu möglichen politischen Maßnahmen zur Bekämpfung von Zahlungsverzug;
- den Ansichten interessierter Kreise zu den möglichen Auswirkungen politischer Maßnahmen zur Bekämpfung von Zahlungsverzug;
- den Auswirkungen von Zahlungsverzug auf interessierte Kreise.

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

Deutsch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

Nichtregierungsorganisation (NRO)

Ko

GR

(ma

A2(

A

Mis

(/e

?su

* Vorname

Marc

* Nachname

Lemanczyk

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

lemanczyk@dstv.de

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

35 out of 255 characters used.

* Größe der Organisation

Klein (10 bis 49 Beschäftigte) ▼

Nummer im Transparenzregister ⓘ

höchstens 255 Zeichen

845551111047-04

15 out of 255 characters used.

* Herkunftsland ⓘ

Deutschland ▼

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* **Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags** ⓘ

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Veröffentlicht

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

*

Ich stimme den Datenschutzbestimmungen (<https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/specific-privacy-statement>) zu.

Teil 1 - Allgemeine Fragen

Jede vierte Insolvenz in der EU wird durch Zahlungsverzug verursacht. Bei weniger als 40 % der Handelsgeschäfte zwischen Unternehmen erfolgt die Zahlung fristgerecht. Die Europäische Kommission holt Ihre Meinung dazu ein, wie gegen dieses Problem vorgegangen werden kann.

* **Frage 1:**

Wie hat die EU-Zahlungsverzugsrichtlinie seit 2011 zu fristgerechteren Zahlungen im Geschäftsverkehr beigetragen?

Sehr positiv

- Eher positiv
- Weder - noch
- Eher negativ
- Sehr negativ

*** Frage 2:**

Was verursacht Zahlungsverzug?

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Antworten an.

- Bei verspäteten Zahlungen handelt es sich um eine für den Schuldner kostenfreie Form der Finanzierung.
- Fehlende Mittel für die Bezahlung der eigenen Lieferanten
- Die fristgerechte Bezahlung wird nicht gefördert/belohnt.
- Zahlungsverzug löst eine Kettenreaktion aus (ein Unternehmen wird verspätet bezahlt und zahlt dann ebenfalls verspätet).
- Die Unternehmen kennen die spezifischen Zahlungsvorschriften nicht.
- Die bestehenden Vorschriften sind unklar.
- Die bestehenden Vorschriften werden nicht ordnungsgemäß durchgesetzt.
- Kleine Unternehmen müssen von größeren Wirtschaftsteilnehmern festgelegte Bedingungen akzeptieren, da sie andernfalls ihre Kunden verlieren.
- Fehlender Zugang zu Finanzschulungen/Instrumenten für Debitorenmanagement
- Fehlender Zugang zu Informationen über die Zahlungsdisziplin Ihres Kunden (z. B. Kreditprüfungen)
- Sonstiger Grund

Frage 3:

Wie bewerten Sie die Klarheit der folgenden Bestimmungen der EU-Richtlinie, und wie werden sie daher in der Praxis angewandt?

X	Sehr klar	Eher klar	Eher unklar	Sehr unklar	Weiß nicht
*Bestimmungen über die Klauseln „unlauter“ oder „grob nachteilig“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Bestimmungen über Zahlungsfristen, insbesondere im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen (B2B)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Bestimmungen über den Verzugszinssatz	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Bestimmungen über die Pauschalentschädigung von 40 EUR zur Deckung interner Kosten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

*

Frage 4:

Gemäß der EU-Richtlinie liegt die Höchstgrenze für Zahlungsfristen für **öffentliche Stellen** aktuell bei **30 Tagen** bzw. unter sehr außergewöhnlichen Umständen bei 60 Tagen.

Unternehmen müssen ihre Rechnungen innerhalb von **60 Tagen** bezahlen, sofern dies nicht ausdrücklich anders vereinbart wurde und nicht „grob nachteilig“ ist.

Wie beurteilen Sie die Zahlungsfristen zwischen Unternehmen (B2B)?

- Sollten unverändert bleiben
- Sollten für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen ausnahmslos auf 30 Tage begrenzt werden
- Sollten für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen ausnahmslos auf 60 Tage begrenzt werden
- Sollten nur für Zahlungen großer Unternehmen an KMU, nicht aber für Zahlungen zwischen KMU, auf 30 Tage begrenzt werden
- Sollten nur für Zahlungen großer Unternehmen an KMU, nicht aber für Zahlungen zwischen KMU, auf 60 Tage begrenzt werden
- Sollten für bestimmte Sektoren besondere Zahlungsbedingungen ermöglichen
- Sonstige Meinung

Frage 5:

Welche Auswirkungen haben die folgenden Maßnahmen voraussichtlich auf Ihre Situation?

Frage 5a:

VERSCHÄRFUNG DER GESETZE

X	Sehr positiv	Positiv	Weder - noch	Negativ	Weiß nicht/keine Meinung
*Stärkung der derzeitigen EU-Bestimmungen durch Einführung einer festen Zahlungsfrist für alle Handelsgeschäfte zwischen Unternehmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Festlegung von Bestimmungen, aus denen eindeutig hervorgeht, wann eine Vertragsklausel oder Praxis im Zusammenhang mit Zahlungen für den Gläubiger „unlauter“ sind	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5b:

VERBESSERUNG DER RECHTSDURCHSETZUNG

X	Sehr positiv	Positiv	Weder - noch	Negativ	Weiß nicht/keine Meinung
*Einrichtung nationaler Durchsetzungsstellen, die auf Beschwerden von Unternehmen reagieren und gleichzeitig die Identität des Antragstellers vertraulich behandeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Einrichtung nationaler Stellen, die auf eigene Initiative Kontrollen durchführen können und über Sanktionsbefugnisse verfügen, einschließlich verwaltungsrechtlicher Geldbußen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Bereitstellung von Mitteln für die alternative Streitbeilegung, z. B. Schiedsverfahren und Mediation, und Erleichterung des Zugangs von KMU zu diesen Verfahren	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5c:

VERBESSERUNG DER TRANSPARENZ DES ZAHLUNGSVERHALTENS

X	Sehr positiv	Positiv	Weder - noch	Negativ	Weiß nicht/keine Meinung
*Sicherstellung einer größeren Transparenz des Zahlungsverhaltens von Unternehmen durch Berücksichtigung der (guten/schlechten) Zahlungsleistung in Bonitätsbewertungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Sicherstellung einer größeren Transparenz des Zahlungsverhaltens, indem große Unternehmen verpflichtet werden, regelmäßig Informationen über die mit Lieferanten ausgehandelten durchschnittlichen Zahlungsfristen, den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Bezahlung der Lieferanten, die Zahlung von Zinsen und Entschädigungen zu veröffentlichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Einrichtung einer ständigen Europäischen Beobachtungsstelle für Zahlungen, die von der Kommission verwaltet wird, um Zahlungsleistung und Zahlungstrends zu überwachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5d:

SCHAFFUNG EINES BESSEREN RAHMENS FÜR DIE VERWENDUNG DIGITALER ZAHLUNGSINSTRUMENTE

X	Sehr positiv	Positiv	Weder - noch	Negativ	Weiß nicht/keine Meinung
*Obligatorische elektronische Rechnungsstellung im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

x	Sehr positiv	Positiv	Weder - noch	Negativ	Weiß nicht/keine Meinung
*Einführung einer neuen EU-Norm für die elektronische Rechnungsstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Beseitigung von Hindernissen für Factoring (einschließlich E-Factoring)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Förderung integrierter Zahlungen im Rahmen der digitalen Rechnungsstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
*Verbesserung der Verfügbarkeit von Programmen zur Förderung digitaler Kompetenzen, insbesondere unter Belegschaften von KMU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Schaffung von Anreizen für die Einführung digitaler Schlüsseltechnologien wie KI und Cloud durch KMU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5e:

UNTERNEHMEN GEGENÜBER ZAHLUNGSVERZUG WIDERSTANDSFÄHIGER MACHEN BZW. SIE BESSER DARAUF VORBEREITEN

x	Sehr positiv	Positiv	Weder - noch	Negativ	Weiß nicht/keine Meinung
*Verbesserung des Schulungsangebots in den Bereichen Debitorenmanagement und Finanzwissen und Erleichterung des Zugangs von Unternehmen zu diesen Schulungen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
*Festlegung gemeinsamer Mindestkriterien für die Einhaltung, Überwachung und Sanktionierung von Verhaltenskodizes für freiwillige unverzügliche Zahlungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 5f:

Bitte machen Sie nähere Angaben, wenn Sie weitere Auswirkungen darlegen möchten.

höchstens 1000 Zeichen

0 out of 1000 characters used.

*** Frage 6:**

Angenommen, die derzeitigen Vorschriften (z. B. die aktuelle EU-Richtlinie über Zahlungsverzug) bleiben unverändert (die wichtigsten Elemente der Richtlinie werden weiter oben beschrieben). Wie würde sich dies auf die finanzielle Lage der Unternehmen auswirken?

- Sehr negativ
- Eher negativ
- Weder positiv noch negativ
- Eher positiv
- Sehr positiv
- Weiß nicht

*** Frage 7:**

Je kleiner das Unternehmen, desto anfälliger ist es für die negativen Auswirkungen von Zahlungsverzug. Mit dieser Frage soll Ihre Meinung zur Einführung von Maßnahmen zum Schutz von KMU (insbesondere Selbstständigen sowie Kleinst- und Kleinunternehmen) vor dem Risiko von Zahlungsverzug und zu Entlastungsmaßnahmen eingeholt werden. Welche Maßnahmen sollten in Betracht gezogen werden?

Bitte kreuzen Sie alle Optionen an, die Sie für geeignet halten.

- Bei nicht beanstandeten Rechnungen sollten öffentliche Stellen Kleinst- und Kleinunternehmen sowie Selbstständige innerhalb von weniger als 30 Tagen bezahlen.

- Öffentliche Stellen sollten Mechanismen einführen, mit denen überprüft wird, ob die Generalunternehmer bei der Bezahlung von Subunternehmern die Vorschriften über die unverzügliche Zahlung einhalten, insbesondere wenn es sich bei einem Subunternehmer um ein KMU handelt.
- Öffentliche Stellen sollten die Steuer- und Sozialversicherungsschulden von KMU mit ausstehenden Beträgen verrechnen, die sie KMU aufgrund von Zahlungsverzug schulden.
- Sonstiges

Frage 7a:

Bitte näher angeben

höchstens 1000 Zeichen

Der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) begrüßt den Vorschlag, dass öffentlichen Stellen Mechanismen einführen, mit denen überprüft werden kann, ob die Generalunternehmer bei der Bezahlung von Subunternehmern die Vorschriften über die unverzügliche Zahlung einhalten. Darüber hinaus schlägt der DStV vor, dass sich betroffene Subunternehmer unmittelbar an die öffentliche Stelle wenden können und diese über den bestehenden Zahlungsverzug informieren dürfen. Die öffentliche Stelle soll das Generalunternehmen in diesem Fall zur Stellungnahme auffordern.

563 out of 1000 characters used.

Frage 8:

Welche sonstigen Aspekte könnten mit der Überarbeitung der Zahlungsverzugsrichtlinie verbessert werden?

höchstens 1000 Zeichen

Der DStV schlägt vor, dass eine vertragliche Vereinbarung des Abtretungsverbots von Forderungen zwischen Unternehmen, etwa an Banken oder Inkasso-Unternehmen, unwirksam wird. Die Abschaffung des Abtretungsverbots würde insbesondere für KMU zu einer höheren Liquidität führen. Zudem schlägt der DStV bei einem länger andauernden Zahlungsverzug vor, den Verzugszinssatz einmalig zu erhöhen.

393 out of 1000 characters used.

Frage 9:

Sie können nachfolgend ein beliebiges Dokument hochladen, das Sie in Zusammenhang mit der Überarbeitung der Zahlungsverzugsrichtlinie teilen wollen

(die maximale Dateigröße beträgt 1 MB).

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Datei(en) zum Hochladen auswählen

*** Wenn Sie ein Unternehmen sind, kreuzen Sie bitte „Ja“ an, um bestimmte Fragen sichtbar zu machen.**

- Ja
- Nein

Abschicken

EUSurvey wird durch das ISA²-Programm (https://ec.europa.eu/isa2/home_en) der Europäischen Kommission zur Förderung von Interoperabilitätslösungen für europäische öffentliche Verwaltungen unterstützt.

EUSurvey

[Dokumentation \(/eusurvey/home/documentation\)](#) [Fragen und Antworten \(/eusurvey/home/helpparticipants\)](#)

[Info \(/eusurvey/home/about\)](#) [Suchen \(http://ec.europa.eu/geninfo/query/search_en.html\)](http://ec.europa.eu/geninfo/query/search_en.html) [Herunterladen \(/eusurvey/home/download\)](#)

[Commission and its priorities \(https://ec.europa.eu/commission/index_en\)](https://ec.europa.eu/commission/index_en)

[Policies information and services \(https://ec.europa.eu/info/index_en\)](https://ec.europa.eu/info/index_en)

Follow the European Commission

f [Facebook \(https://www.facebook.com/EuropeanCommission\)](https://www.facebook.com/EuropeanCommission) **t** [Twitter \(https://twitter.com/EU_commission\)](https://twitter.com/EU_commission)

[Other social media \(https://europa.eu/europeanunion/contact/socialnetworks_en\)](https://europa.eu/europeanunion/contact/socialnetworks_en)

European Union

[EU institutions \(https://europa.eu/europeanunion/abouteu/institutionsbodies_en\)](https://europa.eu/europeanunion/abouteu/institutionsbodies_en)

[European Union \(https://europa.eu/europeanunion/index_en\)](https://europa.eu/europeanunion/index_en)

[About the Commission's new web presence \(http://ec.europa.eu/info/about-commissions-new-web-presence_en\)](http://ec.europa.eu/info/about-commissions-new-web-presence_en)

[Resources for partners \(http://ec.europa.eu/info/resources-partners_en\)](http://ec.europa.eu/info/resources-partners_en) [Cookies \(http://ec.europa.eu/cookies/index_en.htm\)](http://ec.europa.eu/cookies/index_en.htm)

[Rechtlicher Hinweis \(http://ec.europa.eu/geninfo/legal_notices_en.htm\)](http://ec.europa.eu/geninfo/legal_notices_en.htm) [Kontakt \(/eusurvey/home/documentation\)](/eusurvey/home/documentation) [Privacy statement \(/eusurvey/home/privacystatement\)](/eusurvey/home/privacystatement)

[Terms of Service \(/eusurvey/home/tos\)](/eusurvey/home/tos)